

## **Das Naemi-Wilke-Stift unterstützt ein von Vielfältigkeit, Respekt und Wohlwollen getragenes Miteinander in unserer Stadt Guben**

Am 17.06.2020 hat Bürgermeister Mahro vor der Stadtverordnetenversammlung unserer Stadt eine Erklärung abgegeben, die sich auf offensichtlich fremdenfeindliche Vorfälle im Mai in Guben bezog. Wir begrüßen die Erklärung von Bürgermeister Mahro und unterstützen seinen Aufruf, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus nicht zu tolerieren und sich für unsere demokratische Grundordnung und tolerante Gesellschaft einzusetzen. Zugleich unterstreichen wir, dass unsere Stadt Guben auf vielfältige Weise geprägt ist von Humanität, christlicher Nächstenliebe, Offenheit und Toleranz.

Seit über 140 Jahren lebt das Naemi-Wilke-Stift, was Stifter Friedrich Wilke in der Satzung als Stiftungszweck festgelegt hat: „... den Dienst christlicher Liebe in der Betreuung kranker und hilfsbedürftiger Menschen **ohne Ansehen der Rasse (meint: Menschen unabhängig ihrer ethnischen Herkunft), Konfession und Weltanschauung** auszurichten und damit in Wort und Tag das Evangelium von Jesus Christus zu bezeugen.“

Im Rückblick auf die eigene Geschichte zeigt sich, wie wichtig es ist, sich für die Würde eines jeden Menschen einzusetzen. Menschenwürde kann man sich nicht durch Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion oder Ethnie verdienen. Menschenwürde ist uns durch Gott verliehen. Sie gilt allen Menschen gleich.

Wie sehr wir von der Vielfalt unterschiedlichster Menschen profitieren, zeigt sich jeden Tag in unserem Stift. Hier setzen sich Menschen aus vielen Nationalitäten gemeinsam mit großem Erfolg dafür ein, dass Menschen aus der ganzen Region geholfen wird und dass das Leben wieder neue Lebensqualität erhält. Dies gilt nicht nur in der Versorgung von Kranken, sondern ebenso für den Dienst in unseren Beratungsstellen, unserem Kindergarten, der Eltern-Kind-Gruppe und dem Netzwerk Gesunde Kinder, wo ehrenamtliche Familienpaten mit großem Engagement unterschiedlichste Familien begleiten.

Seit Jahren setzt sich das Naemi-Wilke-Stift dafür ein, dass gute gesundheitliche Versorgung allen Menschen grenzüberschreitend verlässlich zur Verfügung steht. Hierbei kann es nicht allein um politische Grenzen gehen, sondern auch um kulturelle und sprachliche.

Wie sehr uns geschlossene Grenzen belasten und behindern, haben wir gerade während der Corona-Krise erfahren. Noch mehr belasten Grenzen in unseren Köpfen das Miteinander und den gemeinsamen Erfolg.

Wir merken täglich, dass wir unserem Stiftungsziel am besten dienen, wenn wir die unterschiedlichen Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen aller Mitarbeitenden auf Basis unseres christlichen Werteprofils zusammenbringen. Nur gemeinsam können wir die bestmöglichen Ergebnisse erreichen. Wir machen natürlich auch die Erfahrung, dass das Überwinden von Grenzen im Denken und Handeln Kraft kostet. Wir werden aber viel mehr belohnt durch das gemeinsam Erreichte. Darum ist es uns auch wichtig, dass sich unsere Mitarbeitenden – unabhängig davon, welcher Nation und Weltanschauung sie sich zuordnen - in unserer Stadt wohlfühlen, gerne hier leben und arbeiten. Die Loyalität gegenüber den gelebten Werten in unserer Stiftung kommt letztlich sowohl Mitarbeitenden als auch den Menschen, die uns anvertraut sind, zugute. Darum setzen wir uns für unsere freiheitlich demokratische Grundordnung ein und ein von Respekt und Wohlwollen getragenes Miteinander.

Guben, den 2.07.2020

Für den Stiftungsvorstand  
Pfarrer Markus Müller, Rektor